



**DAAD KIWi**

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service

DAAD **GLOBUS**  
**Länderbericht**



# Georgien

Kurze Einführung in das Hochschulsystem  
und die DAAD-Aktivitäten

**2022**



# Inhalt

<b>Bildung und Wissenschaft .....</b>	<b>3</b>
<b>Internationalisierung und Bildungskooperationen .....</b>	<b>5</b>
<b>DAAD Aktivitäten .....</b>	<b>7</b>
Individualförderung .....	7
Projektförderung.....	9
EU-Bildungskooperationen .....	13
Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten .....	14
<b>Statistische Anlagen.....</b>	<b>16</b>

# Bildung und Wissenschaft

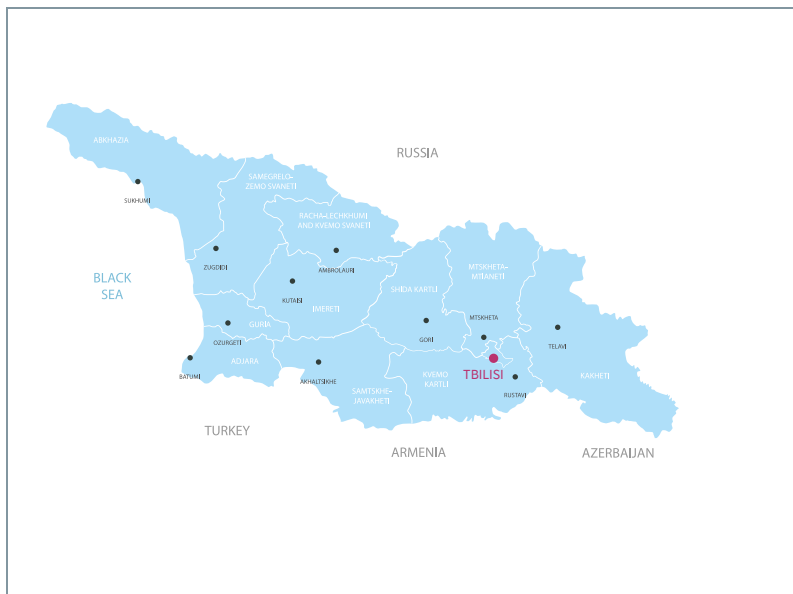


**Außenstelle:** [Tiflis](#)

**Lektorate:**

Staatliche Iwane-Dschawischwili-Universität Tbilissi (TSU)

Staatliche Akaki-Tsereteli-Universität, Kutaissi



3

## Hochschullandschaft

In Georgien gibt es derzeit 64 staatlich anerkannte Hochschulen (ohne die Hochschulen in den völkerrechtlich nicht anerkannten Gebieten Abchasien und Südossetien). Acht davon sind orthodoxe Hochschulen. Von den 56 nicht-kirchlichen Hochschulen sind 19 staatlich und 37 in privater Trägerschaft. Neben 30 (Forschungs-) Universitäten mit grundständigen und weiterführenden Studiengängen (Bachelor und Master) sowie Doktorandenprogrammen gibt es auch 22 sogenannte Lehruniversitäten, die nur die beiden ersten Zyklen (BA und MA) anbieten. Vier Colleges bieten lediglich Bachelorprogramme an. Der erste Zyklus sieht mindestens 240 ECTS-Kreditpunkte vor, der zweite 120 und der dritte 180. Über 70 Prozent der Hochschulen sind in der Hauptstadt Tbilissi angesiedelt. Neben den BA- und MA-Programmen gibt es noch Studienprogramme für Humanmedizin (sechs Jahre, 360 ECTS), für Zahn- und Veterinärmedizin sowie zur Lehrerausbildung (fünf Jahre, 300 ECTS). Insgesamt 18 Universitäten, Lehruniversitäten und Colleges bieten zusätzlich auch Programme zur Berufsausbildung an.

Nach Angaben des „National Statistics Office of Georgia“ (Geostat) waren im Studienjahr 2020/21 insgesamt 158.344 Studierende an georgischen Hochschulen eingeschrieben, davon 75 Prozent in

Bachelorprogrammen, knapp 23 Prozent in Masterprogrammen sowie Programmen für Mediziner und zur Lehramtsausbildung und 2 Prozent in Programmen der Berufsausbildung. Die mit Abstand meisten Studierenden sind in den Fächern der Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften eingeschrieben (43 Prozent). Danach folgen Medizin und Gesundheitswissenschaften (17 Prozent), die Naturwissenschaften (14 Prozent) und die Geisteswissenschaften und Künste (9,5 Prozent). 2020 gab es insgesamt 4.010 Doktorandinnen und Doktoranden.

Nach Abschluss des Studiums erhalten die Studierenden ein Diplom mit einem Diplomzusatz entsprechend der Bologna-Vorgaben. Im Jahr 2020 haben rund 16.500 georgische Studierende ein BA-Programm abgeschlossen, davon rund 11.300 an staatlichen Universitäten. Knapp 6.100 erwarben einen MA- oder medizinischen Abschluss, davon 4.200 an staatlichen Hochschulen.

Die Hochschulen können die Einteilung des akademischen Jahres selbst festlegen, es muss aber mindestens 38 und darf höchstens 45 Wochen umfassen. Es beginnt an den meisten Hochschulen im September/Oktober und endet im Mai/Juni und ist überwiegend in zwei Semester unterteilt. Die

Prüfungsphase am Ende jedes Semesters dauert üblicherweise vier Wochen.

### Hochschulzugang

Voraussetzung für den Hochschulzugang in Georgien ist das Bestehen einer zentral durchgeführten Hochschulzugangsprüfung. Die 2005 eingeführte einheitliche nationale Prüfung wird vom National Examinations Center (NAEC) durchgeführt. Sie besteht aus einem allgemeinen Studierfähigkeitstest, einem Test zur georgischen Sprache und Literatur, einem Sprachtest und einem Wahlfach (Mathematik/ Physik/ Biologie/ Geografie/ Geschichte/ Literatur/ Sozialkunde/ Kunst). Zur Vorbereitung auf die Prüfungen nehmen viele Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse neben oder auch statt der Schule Privatunterricht. Nach erfolgreicher Teilnahme an den Hochschulzugangsprüfungen erfolgt eine Zulassung zum grundständigen Studium. Die Absolventinnen und Absolventen mit den besten Ergebnissen aus den Zulassungsprüfungen haben das Vortrittsrecht bei der Belegung der beliebtesten Studiengänge, so dass diejenigen mit schlechteren Ergebnissen sich nur bei den wenig nachgefragten Studiengängen einschreiben können. Hieraus ergibt sich indirekt auch eine Rangliste der georgischen Universitäten. Um zu einem Masterstudium zugelassen zu werden, muss eine einheitliche Masterzulassungsprüfung und eine Fachprüfung an der jeweiligen Zieluniversität absolviert werden. Studieninteressierte mit einem ausländischen Schulabschluss haben das Recht, ohne die Teilnahme an der Hochschulzugangsprüfung ein grundständiges Studium aufzunehmen. Ihnen steht auch die Teilnahme an einem einjährigen universitären Programm zur sprachlichen Vorbereitung offen. Über Studienmöglichkeiten in Georgien informiert die Webseite „Study in Georgia“ ([www.studyingeorgia.ge](http://www.studyingeorgia.ge)), die vom georgischen Ministerium für Bildung und Wissenschaft betrieben wird.

### Hochschulfinanzierung

Der prozentuale Anteil der jährlichen Bildungsausgaben an den Regierungsausgaben hat sich von 6,71 Prozent im Jahr 2012 auf 12,95 Prozent im Jahr 2017 nahezu verdoppelt und liegt damit leicht über dem Durchschnittswert der Länder der östlichen Partnerschaft. 2018 war dieser Wert unverändert. Die staatlichen Universitäten finanzieren sich

zu etwa 90 Prozent aus den Studiengebühren und zu etwa 10 Prozent aus staatlichen Stipendien und direkter staatlicher Unterstützung. Auch die privaten Universitäten finanzieren sich überwiegend aus Studiengebühren. Die Vergabe der staatlichen Unterstützung ist bislang Verhandlungssache, und die Subventionen kommen vor allem den großen staatlichen Universitäten in der Hauptstadt zugute, bei denen sie bis zu 12 Prozent des Budgets ausmachen.

Die Studiengebühren an staatlichen Hochschulen sind unterschiedlich hoch – je nachdem, ob es sich um georgisch- oder um fremd-/englischsprachige Studienprogramme handelt. Für georgischsprachige Programme liegen die Studiengebühren in der Regel bei 2.250 Lari pro Jahr (ca. 650 Euro). Für englischsprachige Programme betragen die Studiengebühren bis zu 3.000 Euro, für ein Medizinstudium bis zu 9.700 Euro pro Jahr. In privaten Universitäten betragen die Studiengebühren mindestens zwischen 650 Euro und 2270 Euro für BA-Programme, bis ca. 9.700 Euro für MA- und ca. 5.600 Euro für Doktorandenprogramme. Entsprechend der Ergebnisse bei der zentralen Hochschulzugangsprüfung zahlt der Staat für die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Studiengebühren zu 100, 70 oder zu 50 Prozent – unabhängig davon, ob sie an eine staatliche oder private Universität gehen. Im Rahmen staatlicher Sozialprogramme stehen für sozial Benachteiligte, Binnenflüchtlinge, Waisen, Behinderte u.a. gebührenfreie Studienplätze zur Verfügung; auch gibt es für bestimmte Fächer wie zum Beispiel georgische Philologie Kontingente für Stipendien.

### Zentrale Akteure

Das Ministerium für Bildung und Wissenschaft (MES, [www.mes.gov.ge](http://www.mes.gov.ge)) setzt die georgische Hochschulpolitik um (u.a. Genehmigung der Regelungen zur Anerkennung von Universitäten, zur Akkreditierung von Studienprogrammen, zur Durchführung der Nationalen Hochschulzugangs- und Masterzulassungsprüfungen), legt deren Indikatoren fest, schlägt der Regierung die Allokation und die Höhe der verschiedenen staatlichen Stipendien vor und unterstützt die Internationalisierung der Hochschulbildung. Der Minister/ Die Ministerin ernannt und entlässt mit Zustimmung durch den georgischen Premierminister die Direktoren des

Nationalen Zentrums zur Verbesserung der Qualität im Bildungswesen und des Nationalen Prüfungszentrums. Dem Bildungsministerium sind mehrere wichtige Einrichtungen für den Hochschulbereich unterstellt:

- Das Nationale Zentrum zur Verbesserung der Qualität im Bildungswesen (Centre for Educational Quality Enhancement/ NCEQE <https://eqe.ge>) ist u.a. zuständig für die staatliche Anerkennung von Hochschulen (Autorisierung) und die Akkreditierung ihrer Studienprogramme.
- Das Nationale Prüfungszentrum ([www.naec.ge](http://www.naec.ge)) ist für die Organisation und Durchführung der Nationalen Hochschulzugangs- und Masterzulassungsprüfungen zuständig.
- Die Nationale Shota Rustaveli-Stiftung (SRNSFG, [www.rustaveli.org.ge](http://www.rustaveli.org.ge)) ist die

ationale georgische Institution zur Forschungsförderung.

- Das International Education Centre ([www.iec.ge](http://www.iec.ge)) betreut das staatliche Regierungsstipendienprogramm, das bis 2017 noch dem Premierminister zugeordnet war.

Mit der Verabschiedung eines neuen Nationalen Qualifikationsrahmens (NQF), der Aufnahme des für Akkreditierungen von Studiengängen zuständigen National Center for Education Quality Enhancement (NCEQE) als Mitglied der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) und in das European Quality Assurance Register for Higher Education (EQAR) wurden 2019 weitere Meilensteine in der Annäherung des georgischen Bildungswesens an den Europäischen Hochschulraum gesetzt.

5

## Internationalisierung und Bildungskooperationen

Die Internationalisierung der georgischen Universitäten ist ein erklärtes Ziel der georgischen Bildungspolitik seit dem Hochschulgesetz von 2004. Die meisten der 12.267 ausländischen Studierenden in Georgien studieren Medizin. Die fünf quantitativ wichtigsten Herkunftsstaaten sind laut UNESCO Indien (5.832 Studierende), Aserbaidschan (2.127), Irak (759), Iran (450) und Nigeria (367). Die ausländischen Studierenden machten insgesamt einen Anteil von 8 Prozent aller Studierenden in Georgien aus. Umgekehrt studierten 11.140 Georgierinnen und Georgier an Hochschulen im Ausland. Dies entspricht einem Anteil von 7,5 Prozent aller Studierenden in Georgien. Das beliebteste Zielland für georgische Studierende ist Deutschland, gefolgt von der Ukraine, Armenien, der Türkei und den USA. Die Zahl der georgischen Studierenden an deutschen Hochschulen betrug im Wintersemester 2018/19 insgesamt 2.271 (davon 2.104 Bildungsausländer). Im gleichen Semester haben insgesamt 491 Studienanfänger aus Georgien in Deutschland studiert (davon 464

Bildungsausländer). Seit 2015 nimmt Georgien an Erasmus+-Programm teil und lag 2019 in Bezug auf die Anzahl der Stipendien (Credit Mobility) erneut auf Platz sechs von 141 Partnerländern.

### Deutsch an Schulen

An Schulen liegt Deutsch nach Englisch und Russisch mit großem Abstand an dritter Stelle. Insgesamt sind die Deutschlernerzahlen zwischen 2006 und 2017 um knapp 80 Prozent auf 25.417 zurückgegangen, haben seitdem aber wieder zugenommen (2020: 38.800). Die Zahlen der Englischlerner lagen 2020 bei 531.500 und für Russischlerner bei 326.800. An elf DSD-Schulen werden jährlich circa 120 Deutsche Sprachdiplome (DSD) vergeben. Germanistik wird an sieben Hochschulen angeboten, davon drei in Tbilissi und vier in Regionen. An der Staatlichen Ilia-Universität wurde der MA-Studiengang „Deutsche Philologie“ gestrichen und durch einen MA-Studiengang „German Studies“ ersetzt. An der TSU wird ein zusätzliches Modul „Fachübersetzen und Kulturtransfer“ eingeführt. Die Zahlen

der Deutschlerner unter Nicht-Germanisten nehmen besonders an privaten Hochschulen zu, aber etwa auch an der Staatlichen Medizinischen Universität Tbilissi. Außerhalb von Schulen und Hochschulen wird Deutschunterricht vor allem am Goethe-Institut Georgien, aber auch privat angeboten. Deutsche Hochschulen engagieren sich, den direkten Hochschulzugang für georgische Schulabsolventinnen und -absolventen zu erleichtern („Studienbrücke“ mit der Ruhrallianz Bochum, Universität Duisburg-Essen, TU Dortmund sowie Universität Köln und Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, hinzu kommt noch die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder). Studienaufenthalte für Bachelor- und Masterstudiengänge und Promotionen im Ausland werden durch ein Regierungsstipendienprogramm gefördert. 2019 wurden insgesamt 77 Stipendien vergeben.

#### Hochschulkooperationen

Laut HRK gibt es derzeit 107 Kooperationen, an denen 64 deutsche und 27 georgische Hochschulen beteiligt sind (Stand Mai 2022). Die mit Abstand meisten Kooperationen (26) bestehen mit der Staatlichen Iwane-Dschawachischwili-Universität Tiflis (TSU). Neben mehreren bereits langjährigen Partnerschaften und neueren Erasmus-Partnerschaften bietet sie seit 2007/2008 zusammen mit der Universität zu Köln einen LL.M Studiengang an und seit 2009 zusammen mit der Universität Speyer einen englischsprachige Studiengang Verwaltungswissenschaften, der seit Mai 2015 von der FIBAA akkreditiert ist. Auch die zweitgrößte staatliche Universität in Tbilissi, die Staatliche Ilia Universität, pflegt seit einigen Jahren zunehmend engere Kontakte zu deutschen Hochschulen und konnte einige deutsche Professoren rekrutieren. Mit den Universitäten Göttingen und Münster führt sie seit 2018 und 2019 gemeinsame multidisziplinäre Promotionsprogramme durch, die von der Volkswagen Stiftung und der Shota Rustaveli National Science Foundation gefördert werden. Germanistische Institutspartnerschaften unterhalten

die TSU mit der Universität Heidelberg und die Universität Kutaisi mit der Universität Jena. Im Zuge einer langjährigen Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich wurden mit finanzieller Unterstützung durch die Shota Rustaveli National Science Foundation an der TSU zwei Smart Labs eingerichtet. Zudem können georgische Studierende am JuLab des Forschungszentrums forschen. Die Georgische Technische Universität (GTU) bietet seit Herbst 2015 in Kooperation mit der Technischen Hochschule Wildau einen deutschsprachigen Doppel-BA-Studiengang im Bereich Logistik an. Die neu gegründete staatliche Kutaisi International University hat im akademischen Jahr 2020/21 mit zunächst drei Bachelorstudiengängen ihren Betrieb aufgenommen. Sie soll in den kommenden Jahren zu einer Volluniversität mit überwiegend englischsprachigen Studienangeboten ausgebaut werden und wird dabei von der TUM International GmbH beraten. Der überwiegende Teil der internationalen Dozentinnen und Dozenten kommt aus Deutschland. Zur Finanzierung der Universität hat die private Cartu-Stiftung des früheren georgischen Premierministers Iwanishvili 1 Milliarde US-Dollar zugesagt.

Im Mai 2018 wurde ein Abkommen zur Gründung einer georgisch-französischen Universität unterzeichnet. Als Kooperation zwischen drei französischen und zwei georgischen Universitäten werden bislang zwei BA- und zwei MA-Doppelabschluss-Studiengänge angeboten.

Von Seiten der USA flossen im Rahmen des Millennium Challenge Account Georgia zwischen 2014 bis 2019 140 Mio. US-Dollar in das georgische Bildungssystem mit Fokus auf MINT-Fächer, davon 76,5 Mio. in das Schulwesen, 16 Mio. in die Berufsbildung und 30 Mio. in MINT-Studiengänge der San Diego State University an den drei staatlichen Hochschulen in Tbilissi (TSU, ISU, GTU).

# DAAD Aktivitäten<sup>1</sup>

Der DAAD ist seit 1988 mit einem Lektorat, von 2004 bis 2021 mit einem Informationszentrum und seit 1. Juli 2021 mit einer regionalen Außenstelle präsent, die neben Georgien auch für Aserbaidschan und Armenien zuständig ist.

Ebenfalls bestehen zwei Lektorate, ein Gabellektorat an der Staatlichen I. Javakhishvili-Universität und der Staatlichen Ilia-Universität Tbilissi sowie ein Lektorat an der Staatlichen A. Tsereteli-Universität, Kutaissi.

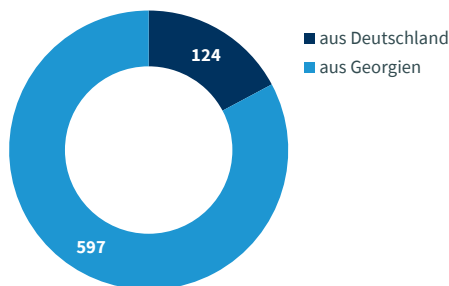
Außerdem fördert der DAAD zwei Langzeitdozenturen an der Staatlichen Ilia-Universität in den Bereichen Forstwissenschaft sowie Kultur- und Religionswissenschaften. Deutsche Wissenschaftsinstitutionen sind außer dem DAAD in Georgien nicht vertreten.

7

Ein gemeinsames kofinanziertes Stipendienprogramm für Promovierende oder: Doktorandinnen und Doktoranden und Post-Docs aus Georgien zwischen der Shota Rustaveli National Science Foundation (SRNSF) in Tiflis und dem DAAD wurde Anfang April 2017 erstmals ausgeschrieben. Nach erfolgreichen fünf Jahren wurde das „Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme“ 2022 um weitere drei Jahre verlängert und läuft aktuell bis Ende 2024. Gefördert werden Forschungsaufenthalte von drei bis sechs Monaten an deutschen Hochschulen.

Wissenschaftsinstitutionen sind außer dem DAAD in Georgien nicht vertreten.

## GEFÖRDERTE 2021



## Individualförderung

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Personenförderung 167 Georgierinnen und Georgier und 16 Deutsche gefördert. Weitere 29 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

### AA

#### Studienstipendien für ausländische Graduierte und Künstler

DAAD-Studienstipendien bieten ausländischen Graduierten die Möglichkeit, ihre Ausbildung in Deutschland mit einem vertiefenden oder weiterführenden Studium fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützen die Stipendien den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkollegen. Die Dauer dieser Stipendien beträgt 12 bis 24 Monate.

Geförderte D: / A:35

#### Stipendien für Absolventen deutscher Auslandsschulen (PASCH-Schulen)

Seit 2001 ermöglicht der DAAD begabten Absolventen und Absolventinnen Deutscher Auslandsschulen ein Vollstudium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder den Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte D: / A: 22

<sup>1</sup> Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2021.

**Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler**

Dieses Programm richtet sich an sehr gut qualifizierte Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler, die ihr Studium spätestens zum Zeitpunkt des Stipendienantritts mit dem Master oder Diplom, in Ausnahmefällen mit dem Bachelor, abgeschlossen haben. Gefördert werden Forschungsprojekte oder wissenschaftliche Fortbildungsvorhaben mit einer Förderdauer von 7 Monate bis in der Regel 12 Monate.

Geförderte D: / A: 14

**Forschungsaufenthalte für ausländische Hochschullehrer und Wissenschaftler**

Ziel dieses Programms ist insbesondere die Förderung von kürzeren Forschungsaufenthalten von 1 bis 3 Monaten für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung mit Fachkolleginnen und Fachkollegen.

Geförderte D: / A: 7

**Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse**

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte D: / A: 44

**Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme**

Vorrangiges Ziel dieses Programms ist die Förderung von Forschungsprojekten im Rahmen von Promotions- und wissenschaftlichen Vorhaben von sehr gut qualifizierten Doktoranden und promovierten Nachwuchswissenschaftler (Post-Docs), die ihren Promotionsabschluss in den letzten 12 Jahren vor dieser Ausschreibung erlangt haben. Gefördert werden 4-6-monatige Forschungsaufenthalte, 3-monatige Forschungskurzstipendien für

Doktoranden und 6-monatige Forschungskurzstipendien für binational-betreute Doktoranden.

Geförderte D: / A: 22

**BMBF****Internationalisierung der Lehramtsausbildung an deutschen Hochschulen**

Mit dem 2019 initiierten Programm Lehramt.International zielt der DAAD darauf ab, angehende Lehrkräfte aus Deutschland darin zu unterstützen, interkulturelle Kompetenzen zu erwerben, die für das Unterrichten in heterogenen Klassenzimmern erforderlich sind. Hierzu fördert das Programm unter anderem Praktika an Schulen im Ausland. Das Stipendienangebot richtet sich an Lehramtsstudierende (Förderdauer: 30 Tage bis sechs Monate) ebenso wie an Lehramtsabsolventinnen und -absolventen vor Beginn ihres Referendariats (Förderdauer: drei bis 12 Monate).

Geförderte D: 3 A: /

**Internationalisierung der Fachhochschulen (FH/HAW)**

Im Rahmen des Programms HAW.International bietet der DAAD unterschiedliche Förderkomponenten (Studienaufenthalte, Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten, Förderung der Teilnahme an Kongressen und Messen) an, die für die Zielgruppe der leistungsstarken HAW-/FH-Studierenden ein umfassendes, neues und sichtbares Angebot schaffen, mit dem ganz gezielt für die verschiedenen Formen der Auslandsmobilität im Kontext des praxisorientierten Fachhochschulstudiums geworben werden kann.

Geförderte D: 2 A: /

**SONSTIGE****ERP-Stipendien für MOE/SOE/GUS (Masterstipendien für ausländische Graduierte der Wirtschaftswissenschaften)**

Die Stipendien werden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) seit 1994 gefördert und bieten ausländischen Graduierten der Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, an deutschen Hochschulen ein Masterstudium im



Bereich Wirtschaft zu absolvieren und einen Masterabschluss zu erwerben.

Geförderte D: / A: 5

## Projektförderung

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen der Projektförderung 69 Deutsche<sup>2</sup> und 280 Georgierinnen und Georgier gefördert, davon 37 Georgierinnen und Georgier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

### AA

#### Ostpartnerschaften

Das Programm „Ostpartnerschaften“ stärkt und fördert partnerschaftliche Beziehungen deutscher Hochschulen zu Hochschulen in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien und leistet somit einen Beitrag

- zum Ausbau von internationalen Beziehungen durch Bildung und Forschung,
- zur Verbreitung und Förderung der deutschen Sprache im Ausland,
- zur Förderung des interkulturellen Dialogs zwischen Menschen sowie zur Krisen- und Konfliktbewältigung.

Das Programm strebt die Festigung bestehender und Initiierung neuer dauerhafter Partnerschaften deutscher Hochschulen mit Hochschulen in der Zielregion an und will eine nachhaltige strukturelle Verbesserung der Lehr- und Forschungsbedingungen wie auch eine fachlich breit angelegte Zusammenarbeit in Lehre und Forschung erreichen. Im Rahmen des Programms können kurzfristige Austauschmaßnahmen zwischen den beteiligten Hochschulen gefördert werden. Für die deutschen Teilnehmer können Ausgaben für die Mobilität und für die ausländischen Teilnehmer für den

Aufenthalt erstattet werden. Gefördert werden alle Personengruppen vom Studierenden bis zum Hochschullehrer aller Fachbereiche.

Im Jahr 2021 wurden 18 Ostpartnerschaften mit georgischen Partnern gefördert. Daran waren 14 deutsche Hochschulen und 8 georgische Hochschulen beteiligt.

Geförderte Projekte: 14 D: 2 A: 29

#### Ost-West-Dialog

Im Frühjahr 2009 starteten die zwei Programme „Konfliktprävention in der Region Südkaukasus, Zentralasien und Moldau“ sowie „Unterstützung der Demokratie in der Ukraine“. Im Januar 2016 wurden beide Programmlinien zum Programm "Ost-West-Dialog" zusammengeführt und es wurden zwei weitere Länder in die Förderung aufgenommen: Belarus und Russische Föderation. Ziel des Programms ist die Förderung von Dialog und Verständigung, der Konfliktforschung und Entwicklung von Konzepten und Instrumenten zur Konfliktbewältigung und Konfliktprävention in den genannten Regionen. Die Antragsteller sind deutsche Hochschulen und Institute. Gefördert werden Fachkurse, Workshops, Sommerschulen, Seminare oder Fachtagungen in der Region oder in Deutschland sowie Aufenthalte von Nachwuchswissenschaftlern (Promovenden/Aspiranten) und Hochschullehrern zur Durchführung von Forschungsprojekten.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Friedrich-Schiller-Universität Jena - Abkhasian State University Suchumi/, Civic IDEA Tbilissi, Politikwissenschaft, „Dialog durch Kooperation 2021“ (2021)
- Universität Gießen – Tbilisi State University (TSU), Geowissenschaft, „Co-Creating sustainable Tools for multilateral Cooperation in Southern“ (2021), weitere Partnerländer: Armenien, Aserbaidschan

Geförderte Projekte: 2 D: 8 A: 20

<sup>2</sup> In der Gefördertenanzahl sind 29 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

### Deutschsprachige Studiengänge (DSG)

Im Programm Deutschsprachige Studiengänge (DSG) werden Fachstudiengänge an Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie in den Ländern des Südkaukasus und Zentralasiens um eine deutschsprachige Komponente erweitert. Die deutsche Sprache spielt nach wie vor in der Wissenschaft und der Wirtschaft eine wichtige Rolle. Um dieses Potenzial für die Kooperation mit der Bundesrepublik zu nutzen, werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes an Hochschulen der Region Deutschsprachige Studiengänge (DSG) gefördert. Durch die Einrichtung von deutschsprachigen Fachstudiengängen soll die deutsche Sprache als Verkehrs- und Wissenschaftssprache in der oben genannten Region festigt werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die im Rahmen ihrer Kooperation mit einer Hochschule in der Region ein deutschsprachiges Studienangebot einrichten möchten. Das kann ein Aufbau-, Zusatz- oder Vollstudiengang sein, aber es können auch ergänzende deutschsprachige Lehrveranstaltungen zum einheimischen Studium sein, die den Zugang zu einer weiterführenden Qualifikation an einer deutschen Hochschule ermöglichen (zum Beispiel LL.M). Als Abschluss kann ein BA, MA, (Doppel-) Diplom verliehen werden oder ein Zeugnis, aus dem die besondere Qualifikation durch den Deutschsprachigen Studiengang deutlich wird.

Auf der institutionellen Ebene sollen die DSG zu einem bedarfsgerechten Ausbau der Lehrpläne an den ausländischen Partnerhochschulen beitragen und über den engeren Studiengang hinaus auf andere Lehrstühle ausstrahlen. Ein weiteres Ziel ist die Gewinnung von Absolventen, die neben ihrer guten Fachausbildung auch gute Deutschkenntnisse erworben haben und in ihren Ländern kompetente Ansprechpartner für deutsche Firmen und Organisationen sind.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln – Ivane Javakhishvili Staatsuniversität, Rechtswissenschaft, „Deutschsprachiger Studiengang zum deutschen Recht“ (2019-2020)

Geförderte Projekte: 1 D: 2 A: 36

### Fachsprachenkurse

Im Programm „Sur-Place-Kurse und Fachsprachenkurse in Ostmittel-, Südost- und Osteuropa sowie dem Kaukasus und Zentralasien“ werden von DAAD-Lektorinnen und Lektoren verschiedene Maßnahmen (Fachkurse, Workshops, Sommer Schulen) vor Ort organisiert, um dortige Lehrkräfte, i.d.R. ausgebildete Deutschlehrer oder Germanisten, in Methodik/Didaktik des Fachsprachenunterrichts für die verschiedenen Fachterminologien fortzubilden. Ziel ist mittelbar die Verbesserung der Deutschkenntnisse von Akademikern und Studierenden im studienbegleitenden Fremdsprachenunterricht.

Im Jahr 2021 wurden folgende Fachsprachenkurse in/mit Georgien durchgeführt:

- Bilateraler Online-Workshop "Schreiben in der Stadt" (virtuelle Begegnung junger Studierender aus Aserbaidschan und Georgien in Berlin zum Thema Deutsche Geschichte) an der Akaki-Tsereteli-Universität in Kutaissi/Georgien
- Binationaler Online-Workshop "Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten" für Lehrkräfte aus Aserbaidschan und Georgien an der Sprachuniversität Baku

Geförderte D: 1 A: 6

### Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik bzw. Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei

spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität Heidelberg – Staatliche Ivane-Javakishvili-Universität, Germanistik, „Kulturtransfer in Literatur-, Medien- und Fachkommunikation“ (2018-2020)

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 13

### Studienreisen und Studienpraktika ausländischer Studierender in Deutschland

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutsch-landkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studierenden schaffen. Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Kutaisi International University, Informatik, „Study Visit of KIU Students to TUM and LMU“ (2021)

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 16

## BMBF

### Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium (Integra)

Das Programm zielt darauf ab, die Hochschulen bei der Integration von nach Deutschland Geflüchteten zu unterstützen. Gefördert werden können die fachliche und sprachliche Vorbereitung an Studienkollegs und vergleichbaren Einrichtungen. Zum anderen können die Hochschulen selbst für

studierfähige Flüchtlinge sprachliche und fachlich-propädeutische studienvorbereitende und -begleitende Maßnahmen durchführen. Die Mittel sind zum einen zur Auswahl und Betreuung der Kursteilnehmenden sowie zur Durchführung entsprechender Kurse, insbesondere zur Finanzierung von Personalausgaben einzusetzen.

Geförderte D: / A: 28

### Transnationale Bildung: Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die eine deutsche Hochschule die wesentliche akademische Verantwortung trägt. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion.

Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Reputation des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland. Transnationale Bildungsprojekte sind ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung einer deutschen Hochschule.

Seit dem Jahr 2015 hat die TH Wildau an der Georgian Technical University (GTU) in Tbilisi einen über das TNB-Programm geförderten, vierjährigen BA-Studiengang „Logistik“ aufgebaut. Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung einer Bildungsgrundlage für nachhaltige Entwicklung des Güterverkehrs und der Logistik in Georgien und im Südkaukasus. Nach Auslaufen der Förderung im Jahr 2021 führt die GTU den Studiengang seit Wintersemester 2021/2022 als eigenen Studiengang weiter. Zudem erhält die TH Wildau seit September 2021 eine Förderung zum Aufbau eines MA-Studiengangs „Digital Logistics Management“ an der Caucasus University in Tbilisi. Der Studienbetrieb soll zum Wintersemester 2022/2023 aufgenommen werden.

Im Jahr 2021 wurden zwei Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- Technische Hochschule Wildau - Georgische Technische Universität, „Logistik“ (2019-2022)
- Technische Hochschule Wildau, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Joint Master Digital Logistics Management“ (2021-2022)

Geförderte Projekte: 2 D: 12 A: 3

### Go East- Förderung von Semesterstipendien im Rahmen von Hochschulkooperationen

Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen zwischen deutschen und ausländischen Partnerhochschulen in der Zielregion soll deutschen Studierenden die Möglichkeit zu eröffnet werden, durch Semesteraufenthalte interkulturelle, sprachliche, praktische und fachliche Kompetenzen zu erwerben.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Universität Potsdam – Tbilisi State University, Studienfach übergreifend, „Semesteraufenthalte von Studierenden an den Partnerhochschulen“ (2021), weitere Partnerländer: Belarus, Russische Föderation

Geförderte Projekte: 1 D: 11 A: /

### Ausbau der Hochschulzusammenarbeit mit den Ländern Ost- und Südosteuropas, des Südkaukasus und Zentralasiens: Go East-Anbahnungsreisen

Gefördert werden Anbahnungsreisen von deutschen Professoren und/oder anderen Hochschulangehörigen an einer oder mehreren Hochschulen in einem oder mehreren Ländern der genannten Region. Die Ziele des Programms sind: Initiierung und Erweiterung von Hochschulkooperationen zwischen deutschen und ausländischen Hochschulen und Informations- und Wissenstransfer zum Studium und Forschung in Ländern der Zielregion.

Im Jahr 2021 wurden drei Projekte mit georgischen Partnern gefördert:

- WHS Zwickau, Wirtschaftswissenschaften - Business and Technology University (Tbilissi)

- HS Würzburg-Schweinfurt, Wirtschaftswissenschaften - State University Iwane-Dschawischwili (Tbilissi)
- WHS Gelsenkirchen, Informatik - Business and Technology University (BTU) und Kutaissi International University (KIU)

Geförderte Projekte: 3 D: 9 A: /

## BMZ

### Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern - Pagel

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Katholische Hochschule Freiburg, Psychologie, „Der geriatrische Patient im häuslichen Versorgungssetting in Georgien“ (2018-2021)

Geförderte Projekte: 1 D: / A: 26

### Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern

Mit dem Programm "Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern" ermöglicht der DAAD den deutschen Hochschulen und ihren Partnerinstitutionen, sich gezielt Themen der Biodiversität anzunehmen. Im Mittelpunkt stehen Hochschulkooperationen oder Fortbildungsveranstaltungen, welche das Thema Biodiversität in Forschung und Lehre, Dienstleistung und Management der Hochschulen aufgreifen.

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt mit georgischen Partnern gefördert:

- Fachhochschule Erfurt – Ilia State University, Forst- und Holzwissenschaft, „Introducing a

MSc. program "Biodiversity in Caucasian Forests" (2021-2024)

Geförderte Projekte: 1 D: 15 A: 15

## SONSTIGE

### NRWege ins Studium. Integration von Flüchtlingen an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Das Programm unterstützt 30 Hochschulen in Nordrhein-Westfalen bei der Integration studierfähiger und -williger Flüchtlinge in ein Studium durch die Förderung von studienvorbereitenden und -begleitenden Maßnahmen. Dies sind insbesondere Sprachkurse auf akademischem Niveau zum Erreichen einer anerkannten Sprachprüfung für den Hochschulzugang, aber auch fachlich präpädeutische Angebote oder Vermittlung von Fachsprache während des Studiums. Durch die Finanzierung von zusätzlichem Personal werden die Beratungs- und Betreuungsstrukturen ausgebaut und tragfähige Netzwerke inner- und außerhalb der Hochschulen etabliert. Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW).

Geförderte D: / A: 3

### EU-Bildungskooperationen

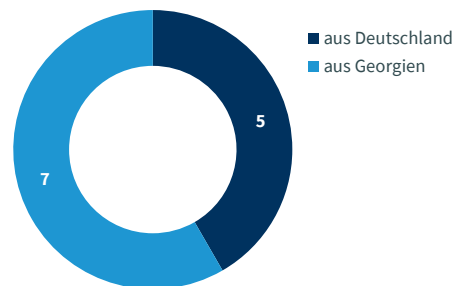
#### NATIONALE AGENTUR FÜR EU-HOCHSCHULZUSAMMENARBEIT (ERASMUS+)

Erasmus+ ist das größte Bildungsförderprogramm der Europäischen Union. In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur (NA) für Erasmus+ wahr. Die NA DAAD informiert und berät zu allen Förderlinien im Hochschulbereich und ist für die Umsetzung der Mobilität sowie der Strategischen Partnerschaften bzw. Cooperation Partnerships zuständig.

#### Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Das Erasmus+ Programm bietet dabei die Möglichkeit sowohl Studierende und Graduierte für einen Studien- oder

Praktikumsaufenthalt im Ausland zu fördern als auch die Mobilität von Hochschulpersonal für Lehre, Fort- und Weiterbildung zu finanzieren.



### Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

Im Erasmus+ Programm werden auch Kooperationsprojekte zwischen europäischen Einrichtungen und mit Partnerländern weltweit gefördert. Die Förderlinien im Bereich der Kooperationsprojekte unterstützen mit verschiedenen Zielrichtungen die Internationalisierung der beteiligten Hochschulen, fördern die Qualität der Lehre und tragen zur Vernetzung der Hochschulen untereinander sowie mit der Gesellschaft und der Wirtschaft bei. So soll ein Beitrag zur Fortentwicklung des Europäischen Bildungsraums geleistet werden. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert, an denen georgische und deutsche Partner beteiligt sind.

### Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Unterstützt werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die

Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personal-mobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2021 liefen sieben Projekte mit georgischen Partnern.

## WEITERE EU-FINANZIERTE AKTIVITÄTEN

### Support to Georgia's Researchers' Mobility (Projekt gefördert durch die Europäische Union)

Seit Februar 2022 und für die Dauer von 2 Jahren fördert die Europäische Union ein Projekt zur Unterstützung der Internationalisierung und Innovationsfähigkeit der georgischen Hochschul- und Forschungslandschaft. Ein zentraler Baustein des Programms ist die Förderung von Aufenthalten exzellenter georgischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Hochschulen und Forschungseinrichtungen in allen Staaten der Europäischen Union. Durch die 3-monatigen Forschungsaufenthalte sollen internationale Kooperationen etabliert sowie insbesondere die gemeinsame Antragsstellung im Rahmen von „Horizon Europe“ vorbereitet werden.

Geförderte D: / A: bis zu 50 (geplant für 2023)

### EU4Dialogue - Component 3

Das EU-geförderte Projekt "EU4Dialogue - Component 3" mit einem Gesamtvolumen von bis zu 3 Millionen Euro und einer Laufzeit von 48 Monaten soll den Austausch über Grenzen hinweg durch Kultur und Bildung fördern. Das Projekt startete 2021 und wird von einem siebenköpfigen Konsortium unter Leitung des DAAD durchgeführt.

Die geplanten Aktivitäten, die in vier thematische Pakete unterteilt sind, reichen von Studienreisen für Schülerinnen und Schüler und Studierende in EU-Länder über die Förderung europäischer Sprachen und die Einrichtung von Sprachzentren bis hin zu verschiedenen kulturellen Aktivitäten, die vom Goethe-Institut koordiniert werden und an denen neben dem DAAD auch die lettische Nationalbibliothek und das irische Smashing Times

International Centre beteiligt sind. Weitere Partner in dieser dritten Komponente "Bildung und Kultur" sind Campus France und die polnische Erasmus-Agentur FRSE sowie die Diplomatische Akademie Brüssel.“

## Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

### MARKETING

#### INTERNATIONALES HOCHSCHULMARKETING

Seit dem Jahr 2020 haben pandemiebedingt virtuelle Kommunikationsformate bewährte Messeformate in Präsenz ersetzt. Bildungsmessen, an denen in den Vorjahren der DAAD zusammen mit deutschen Hochschulen regelmäßig teilgenommen hat, wurden abgesagt oder in einem Onlineformat ausgerichtet. Seinem Aufgabenprofil entsprechend hat der DAAD mit GATE-Germany zudem eigene Online-Veranstaltungen in Form von virtuellen Messen und Online-Seminaren konzipiert, ausgerichtet und deutschen Hochschulen zur Teilnahme angeboten. Die Informationsarbeit zum Studienstandort Deutschland wurde damit aufrechterhalten und den deutschen Hochschulen ein Zugang zu ihren Zielgruppen geboten. Neben regional fokussierten Webseminar-Reihen lag der Schwerpunkt auf virtuellen Messen, in denen Hochschulvertreter an virtuellen Messeständen Besucher per Text/Video-Chat berieten und deren Fragen beantworteten sowie zielgruppengerechte Informationsmaterialien zum Download zur Verfügung stellten.

Dabei fand das Angebot von Live-Talks, in denen sich die jeweilige Institution kurz vorstellte und internationale Studierende im Sinne einer Peer-to-Peer-Beratung für allgemeine Fragen zum Leben und Studieren in Deutschland zur Verfügung standen, besonderen Anklang bei den Besuchern der virtuellen Messen.

#### Online-Veranstaltungen GATE-Germany

- Study in Germany Virtual Fair - deutschsprachige Angebote, März 2021, weltweit (ca. 1400 Besucher)
- Study in Germany Virtual Fair "Study and Career in Germany", April 2021, weltweit (ca. 2500 Besucher)

- Study in Germany Virtual Fair “Sustainability”, September 2021, weltweit (ca. 900 Besucher)

### **International Education Fair (online), Tiflis, Mai 2021**

Diese größte und wichtigste Bildungsmesse Georgiens fand erstmals im Onlineformat statt. Während in 2020 die Besucher überwiegend aus Tiflis kamen, waren es 2021 verstärkt Studieninteressierte, Akademiker, Lehrkräfte sowie Fachleute des Bildungssektors aus den umliegenden Regionen, um sich über Studienmöglichkeiten im Ausland zu informieren. Virtuelle Vorträge boten einen schnellen und direkten Informationsaustausch. Die Beratungsgespräche am GATE-Germany--Stand erfolgten über Chat bzw. Videokonferenz. Neben allgemeinen Fragen zu Studien- und Forschungsmöglichkeiten, waren die Fächer Wirtschaft, Jura und Medizin und MA-Studienprogramme nachgefragt.

### **Individuelle Marketingaktivitäten**

15

Auch im Jahr 2021 unterstützte GATE-Germany die deutschen Hochschulen mit einem Portfolio von Marketing-Dienstleistungen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Georgien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von den Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltungen in DAAD-Newslettern und auf DAAD Webseiten. Insgesamt wurden 2021 im Auftrag deutscher Hochschulen in Georgien 31 Leistungen umgesetzt.

## **ALUMNIAKTIVITÄTEN**

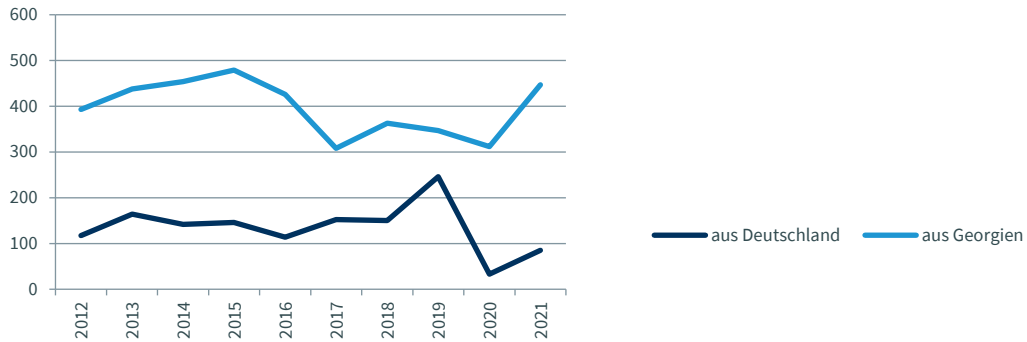
Es gibt keinen Alumniverein in Georgien. Für das Jahr 2022 ist die offizielle Eröffnung der AS Tiflis in Verbindung mit einer Alumniveranstaltung geplant.

Derzeit sind 1.349 Alumni aus Georgien in der DAAD-Alumnidatenbank registriert.



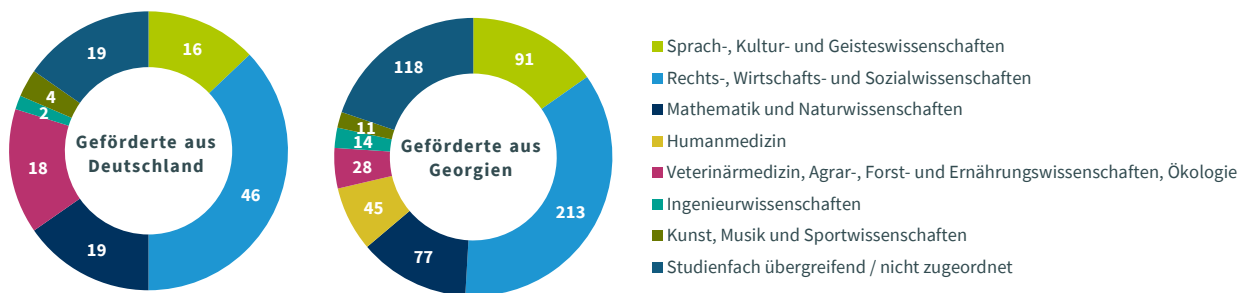
# Statistische Anlagen

**DAAD-Geförderte Georgien, 2012-2021  
(exkl. EU-Mobilitätsprogramme)**



**Fächeraufteilung DAAD-Geförderte 2021  
(inkl. EU-Mobilitätsprogramme)**

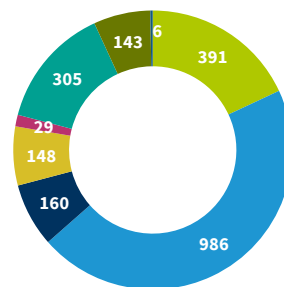
16



**Studierende aus Georgien in Deutschland  
2012-2021**



**Fächeraufteilung Studierende aus Georgien in  
Deutschland 2021**



Quellen: DAAD Statistik, Gefördertenzahlen aus dem Jahr 2021, DESTATIS – Statistisches Bundesamt, © Atelier Hauer+Dörfler/moloko\_vector/shutterstock.com, CIA WFB



## Länderstatistik 2021

## Georgien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
<b>I. Individualförderung - gesamt</b>	<b>167</b>	<b>107</b>	<b>16</b>	<b>10</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	56	43	8	6
Studierende auf Master-Niveau	53	19	1	1
Doktorand/in	32	19		
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	26	26	7	3
<b>2. nach Förderdauer</b>				
bis 1 Monat	50	50	2	2
1 - 6 Monate	25	24	5	5
über 6 Monate	92	33	9	3
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Hochschulsummer- und wintersprachkursstipendien; Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland	44	44		
Stipendien für ausländische Graduierte und Künstler	35	11		
Joint Rustaveli-DAAD-fellowship programme - Georgien	22	22		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	22	4		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	14	4		
Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler	7	7		
ERP-Masterstipendienprogramm	5	1		
Kurzstipendien zur Förderung des ausländischen wissenschaftlichen Nachwuchses	5	4		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			3	1
Internationalisierung der Lehramtsausbildung an dt. Hochschulen			3	3
<b>II. Projektförderung - gesamt</b>	<b>280</b>	<b>209</b>	<b>69</b>	<b>56</b>
<b>1. nach Status</b>				
Studierende auf Bachelor-Niveau	57	51	33	29
Studierende auf Master-Niveau	65	54	21	21
Doktorand/in	31	23	1	
Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/in)	40	32	12	5
andere Geförderte	87	49	2	1
<b>2. nach Förderdauer</b>				
bis 1 Monat	103	97	32	23
1 - 6 Monate	130	88	35	33
über 6 Monate	47	24	2	
<b>3. Programmauswahl (Top 10)</b>				
Deutschsprachige Studiengänge (DSG); Fachkurse in MOE/GUS	36	33	2	1
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	37	27		
Hochschulpartnerschaften mit ost- und südosteuropäischen Ländern	29	23	2	1
Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern	15	15	15	15
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			29	29
Ost-West-Dialog	20	15	8	3
Integra - Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	28	21		
Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	26			
Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen - BIDS	18	17		
Studienreisen u. -praktika für Gruppen ausl. Studierender/ Konzertreisen für Ausländer/ Kulturelle Reisen	16	16		
<b>III. EU-Mobilitätsprogramme - gesamt</b>	<b>150</b>	<b>150</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
<b>1. Mobilität mit Programmländern (Projekt 2019, Laufzeit 01.06.2019 – 31.05.2021)</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
<b>2. Mobilität mit Partnerländern (Projekt 2018, Laufzeit 01.06.2018 – 31.07.2021)</b>				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium/ -praktikum)	117	117	18	18
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	33	33	21	21
<b>DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)</b>	<b>597</b>	<b>466</b>	<b>124</b>	<b>105</b>

\* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

# Impressum

## Herausgeber

Deutscher Akademischer Austauschdienst  
German Academic Exchange Service  
Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn  
[www.daad.de](http://www.daad.de)



Vertretungsberechtigter Vorstand:  
Präsident Prof. Dr. Joybrato Mukherjee  
Registergericht Bonn, Registernummer VR 2107,  
Umsatzsteuer-IdNr.: DE122276332;  
Verantwortlicher i. S. v. § 55 Abs. 2 RStV: Dr. Kai Sicks

DAAD-Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen (KIWi)  
[www.daad.de/kiwi](http://www.daad.de/kiwi)  
[www.daad.de/laenderinformationen/georgien](http://www.daad.de/laenderinformationen/georgien)

18

## Autor (Kapitel 1 und 2)

Gebhard Reul, Leiter der [Außenstelle Tiflis](#)  
[info@daad-georgia.org](mailto:info@daad-georgia.org)

## Redaktion

Cay Etzold und Romy Grimm, DAAD-KIWi  
[kiwi@daad.de](mailto:kiwi@daad.de)

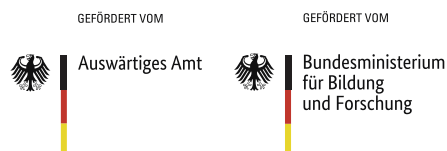
## Stand

Mai 2022

## Gestaltung und Satz

Atelier Hauer+Dörfler, Berlin

Als digitale Publikation im Internet veröffentlicht  
© DAAD – Alle Rechte vorbehalten



Diese Veröffentlichung wird aus Zuwendungen des Auswärtigen Amtes  
und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an den DAAD finanziert.